



pfarreiblatt

5/2021 1. bis 31. Mai **Pastoralraum Hitzkirchertal**



Pastoralraum 
Hitzkirchertal

«Eine Kirche,
die den Menschen dient
und in der Gott
zur Sprache kommt.»

Erstes gemeinsames Pfarreiblatt für alle vier Pfarreien

Zäme wachse

Seit Beginn des Kirchenjahres, im Dezember 2020, sind die vier Pfarreien des Hitzkirchertals gemeinsam mit dem Jahresmotto «zäme wachse» auf dem Weg zum Pastoralraum Hitzkirchertal. Am 2. Mai ist es nun so weit: Der Pastoralraum wird durch Bischof Felix Gmür feierlich errichtet (siehe Seite 3 und Flyer).

Ab diesem Zeitpunkt werden wir mit der Umsetzung des Pastoralraumkonzeptes beginnen. Nebst der inhalt-

lichen Umsetzung nutzen wir auch im organisatorischen Bereich Synergien.

So erhalten Sie z. B. mit dieser Ausgabe des Pfarreiblattes oder auch auf der neuen Webseite kath-hitzkirchertal.ch alle wichtigen Informationen für den ganzen Pastoralraum aus einer Hand.

*Daniel Unternährer
Pastoralraumleiter*

Personalinformationen

Herzlich willkommen

Werner Bosshard wird ab Sommer Teamleiter Katechese



*Werner Bosshard, Teamleiter
Katechese.*

Bild: Benedikt Troxler

Wir freuen uns sehr, dass Herr Werner Bosshard ab 1. August 2021 die Aufgabe der Teamleitung Katechese (60%) im künftigen Pastoralraum Hitzkirchertal übernehmen wird. Mit seiner Arbeit unterstützt er das Seelsorgeteam im Bereich der Verkündigung und der Pfarreiarbeit.

Zudem leitet er das Team der Katechetinnen und Katecheten im künftigen Pastoralraum Hitzkirchertal.

Werner Bosshard (Jg. 1959) hat auf dem zweiten Bildungsweg am Kate-

chetischen Institut Luzern die Ausbildung zum Katecheten KIL absolviert. Seit 1988 arbeitet er vor allem im Bereich der Sekundarstufe: als Religionspädagoge und Teamleiter bei der Kirchgemeinde der Stadt Luzern, seit 2010 in einem Teilpensum auch in der Kirchgemeinde/Pfarrei Sempach. Werner Bosshard wohnt mit seiner Frau in Eschenbach.

Neue Katechetin: Xenia Moos



*Xenia Moos wird im Pastoralraum
Religionsunterricht erteilen.*

Bild: zug

Wir freuen uns sehr, dass Frau Xenia Oxana Moos ab 1. August 2021 als Katechetin RPI in Ausbildung (40%) im künftigen Pastoralraum Hitzkirchertal ihre Arbeit aufnehmen wird.

Sie wird in ihrem Pensum schwerpunktmässig im Religionsunterricht und in der Pfarreiarbeit tätig sein. Frau Moos stammt aus Russland und wohnt seit 2003 in der Schweiz. In Russland hat sie eine Ausbildung als Krankenschwester absolviert. Sie arbeitet gerne mit den Menschen, insbesondere mit Kindern und Jugendlichen. Deswegen hat sie sich für das Studium der Religionspädagogik am RPI in Luzern entschieden. Den ersten Teil ihrer Ausbildung schliesst sie diesen Sommer ab, den zweiten Teil im Sommer 2022.

Für ihre neuen Aufgaben wünschen wir den beiden viel Freude und freuen uns auf die gute Zusammenarbeit.

*Daniel Unternährer
Pastoralraumleiter*



Bild: pixelio

Kolumne

Errichtung des Pastoralraumes Hitzkirchertal

Wir sind bereit ...

Die Menschen und deren Alltag verändern sich. Mit diesen Veränderungen will auch die katholische Kirche mitgehen. Im Bistum Basel werden Pfarreien zu «Pastoralräumen» zusammengefasst: mehrere Pfarreien und Kirchgemeinden, in denen die Mitarbeitenden und Freiwilligen nach einem gemeinsamen Konzept arbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Der Pastoralraum Hitzkirchertal wird am 2. Mai von Bischof Felix Gmür feierlich errichtet. Dazu gehören künftig die rund 5400 Katholikinnen und Katholiken der Pfarreien Aesch, Hitzkirch, Müswangen und Schongau.

Die Gemeinden im Hitzkirchertal sind in den vergangenen Jahren gewachsen und die Zusammensetzung der Bevölkerung wurde vielfältiger, bunter. Die katholische Kirche im Hitzkirchertal möchte im neu errichteten Pastoralraum, dass ihre Dienste als Kirche für die unterschiedlichen Menschen optimal zum Tragen kommen. Die Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft bringen neue Herausforderungen für die Kirche, aber auch Chancen. Wir möchten die Welt von heute mitgestalten und den christlichen Glauben in zeitgemässer Weise ins Spiel bringen. Die katholische Kirche im Hitzkirchertal soll initiativ und basisnah sein. Früher wurde der christliche Glaube

wie selbstverständlich vermittelt. Heute ist nichts mehr selbstverständlich, nachhaltige und aktive Glaubensweitergabe ist gefragt. Wichtig sind dabei nicht nur die Pfarreiteams, sondern auch freiwillige Mitarbeitende und die Gläubigen, die nun im Pastoralraum vermehrt Angebote in allen beteiligten Pfarreien nutzen können.

Feierliche Errichtung

Es freut uns, Bischof Felix Gmür bei uns im Hitzkirchertal zur Errichtungsfeier herzlich begrüßen zu dürfen.

Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche Hitzkirch (10.00, Informationen im Flyer dieser Ausgabe und auf www.kath-hitzkirchertal.ch) steht, wie auch das Konzept des Pastoralraums, unter dem Titel «Eine Kirche, die den Menschen dient und in der Gott zur Sprache kommt». Weil die Platzzahl aufgrund der Corona-Massnahmen beschränkt ist, übertragen wir den Gottesdienst via Livestream in die Pfarrkirchen Aesch, Müswangen und Schongau. Allen, welche sich in irgendeiner Weise beim Projekt Pastoralraum Hitzkirchertal beteiligt haben, danke ich im Namen der ganzen Projektgruppe ganz herzlich für ihr wertvolles Engagement.

Daniel Unternährer
Pastoralraumleiter



Kontakte

Pastoralraum Hitzkirchertal

Notfallnummer Seelsorge
(ausserhalb der Öffnungszeiten)
041 919 69 69

Pastoralraum-Sekretariat

Regula Hutchison-Bütler
Altgass 8, 6285 Hitzkirch
041 919 69 70
sekretariat@kath-hitzkirchertal.ch

Seelsorge

- Daniel Unternährer, Diakon/Pastoralraumleiter
041 919 69 60
pastoralraumleitung@kath-hitzkirchertal.ch
- P. Josef Knupp, Kaplan
041 919 69 62
josef.knupp@kath-hitzkirchertal.ch
- Josef Hurter, Kaplan
041 917 08 20
josef.hurter@kath-hitzkirchertal.ch
- Rainer Groth, Diakon
041 919 69 64
rainer.groth@kath-hitzkirchertal.ch
- Liliane Gabriel, Pfarreiseelsorgerin i. A.
041 919 69 63
liliane.gabriel@kath-hitzkirchertal.ch

Rektorat Religionsunterricht

- Daniel Unternährer
Teamleiter Katechese
041 919 69 60
- Regula Hutchison-Bütler
Administration
041 919 69 70
katechese@kath-hitzkirchertal.ch

Weitere Kontakte finden Sie unter www.kath-hitzkirchertal.ch

Erstkommunionfeiern in Hitzkirch und Müswangen

Unvergessliche Freudentage

Am Weissontags-Wochenende konnten 33 aufgestellte Kinder in Hitzkirch und 10 Kinder in Müswangen das lang ersehnte Fest der Erstkommunion feiern.

Bei frischen Temperaturen besammelten sich die Kinder an diesen beiden Tagen zum Gruppenfoto vor der Pfarrkirche. Dieses Jahr wurden die Gottesdienste in vier Gruppen in Hitzkirch und in zwei Gruppen in Müswangen aufgeteilt. So konnten die Pfarreien Hitzkirch und Müswangen die Corona-Schutzbedingungen einhalten und das grosse Fest durchführen. Die Musikvereine von Hitzkirch und Müswangen untermalten spontan und fast ohne Proben das Fest der Erstkommunion mit ihren musikalischen Klängen und erfreuten damit die Familien und Kinder. Die Kirchen wurden dem diesjährigen Thema entsprechend mit vielen jungen Tannen in bunt bemalten Töpfen wunderschön dekoriert. Das Thema der Erstkommunion 2021, «Mit Jesus wachsen», zog sich wie ein roter Faden durch die Gottesdienste. Miteinander am Altar stehen, Jesus das erste Mal durch die gesegneten Hostien empfangen, das wird den Kindern unvergessen bleiben. Herzlichen Dank allen engagierten Eltern, welche sich an diesen Erstkommunionstag tatkräftig beteiligt haben.

Wir wünschen allen Erstkommunikanten viele Erlebnisse, in denen sie mit Jesus wachsen dürfen. Möge Jesus die Kinder immer wieder stärken und begleiten.

Silvia Hübscher und Astrid Zehnder



Liebevoll platzierte Dekoration in Müswangen.



Gut vorbereitet gestalteten die Kinder die Feiern mit.



Eucharistiefeier mit P. Sepp Knupp und Daniel Unterländer.



Die Müswanger Kinder erzählten eine Geschichte.

Bilder: Roman Stocker



Grosser Moment: Empfang der heiligen Kommunion.

Erstkommunionfeiern in Aesch und Schongau

im Hitzkirchertal

Am Samstag, 17. April, durften in Aesch vier Kinder und am Sonntag, 18. April, in Schongau neun Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten die Vorbereitungen sowie der Festgottesdienst nicht ohne Einschränkungen durchgeführt werden. In Schongau gab es zwei Feiern, und so konnte jedes Kind zehn Gäste zum Festgottesdienst einladen.

Die Erstkommunikanten wurden einerseits im Religionsunterricht und andererseits an ausserschulischen Anlässen auf dieses besondere Fest vorbereitet. Die Vorbereitungszeit begann im letzten November mit dem Startgottesdienst am Christkönigssonntag. Das Thema der diesjährigen Erstkommunion lautete «Mit Jesus wachsen». Dazu lernten die Kinder den Baum als Symbol des Lebens kennen und gestalteten im Religionsunterricht einen ganz persönlichen Lebensbaum.

Die Erstkommunikanten lernten auch das Gleichnis vom Senfkorn kennen. In diesem Zusammenhang durften die Kinder Bohnensamen eingipsen. Schnell konnten sie beobachten, dass in der Bohne viel Kraft steckt und sie sogar den Gips sprengt, damit sie wachsen kann.

Die Kinder konnten zu Hause ihrer Kreativität freien Lauf lassen und einen Blumentopf verzieren, worin von nun an ein Olivenbaum seine Früchte tragen darf.

Mit leuchtenden Augen, im weissen Gewand und mit der Taufkerze in der Hand zogen die Erstkommunikanten in die Kirche ein. Durch das kräftige Mitwirken und Mitbeten zeigten die Kinder, wie viel Freude es ihnen bereitet, dieses Fest zu feiern. Freudig brachten die Kinder die Gaben zum Altar, bevor sie dann zum ersten Mal das heilige Brot empfangen durften.

Ein grosses und herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass die Erstkommunion ein wunderschönes, unvergessliches Fest wurde. Ein ganz besonderer Dank geht an die Katechetin Conny Emmenegger. Mit viel Herzblut hat sie die Kinder auf diesen grossen Festtag vorbereitet.

Mögen die Erinnerungen an diesen besonderen Tag den Erstkommunikanten und deren Familien Kraft und Halt geben wie die Wurzeln eines Baumes und sie wachsen lassen.

Jessica Vogel



In Aesch konnten vier Kinder Erstkommunion feiern.



Fröhliche und beschwingte Stimmung in Schongau.



Ein Gruppenbild für das Album durfte nicht fehlen.



Zum Gottesdienst wurden auch die Taufkerzen mitgebracht.

Gottesdienste

E = Eucharistiefeier
K = Kommunionfeier

Samstag, 1. Mai		
Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern		
Hitzkirch	ab 09.00	Brunnensegnungen (s. Seite 14)
	17.00	R Eucharistiefeier
Sonntag, 2. Mai – 5. Sonntag der Osterzeit		
Kollekte: Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern		
Hitzkirch	10.00	R Festgottesdienst (E) zur Errichtung des Pastoralraums, mit Bischof Felix Gmür Musik: Lorenzo Vela und Solisten
	10.00	R Errichtung des Pastoralraums per Livestream, Pfarreiheim (weitere Infos siehe Beilage)
Aesch	10.00	R Errichtung des Pastoralraums per Livestream
Müswangen	10.00	R Errichtung des Pastoralraums per Livestream
Schongau	10.00	R Errichtung des Pastoralraums per Livestream
Dienstag, 4. Mai		
Hitzkirch	19.00	Eucharistiefeier, Kapelle Ermensee
Donnerstag, 6. Mai		
Hitzkirch	08.15	Eucharistische Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
Herz-Jesu-Freitag, 7. Mai		
Aesch	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 8. Mai		
Kollekte: Frauenhaus Luzern		
Hitzkirch	17.00	R Kommunionfeier
Müswangen	18.30	R Kommunionfeier Musik: Marie-Louise Wipf, Natalie und Pascal Brunner
Sonntag, 9. Mai – Muttertag – 6. Sonntag der Osterzeit		
Kollekte: Frauenhaus Luzern		
Schongau	09.00	R Eucharistiefeier
Aesch	10.30	R Eucharistiefeier
Hitzkirch	10.30	R Kommunionfeier

Montag, 10. Mai		
Hitzkirch	05.15	R Bittgang nach Kleinwangen, ab Labyrinthplatz bei der Pfarrkirche
	05.30	R ab Wendelinskapelle, Gelfingen
	06.45	R Eucharistiefeier, Kleinwangen
Dienstag, 11. Mai		
Aesch	08.00	Schulgottesdienst Musik: Schülerensemble
	19.30	R Bittgang zur Wendelinskapelle, anschliessend Eucharistiefeier (bei schlechter Witterung Eucharistiefeier in der Pfarrkirche ohne Bittgang)
Hitzkirch	19.00	R Bittgang nach Ermensee, ab Schulhaus Ermensee
	19.30	R ab Labyrinthplatz
	20.15	R Eucharistiefeier, Ermensee
Mittwoch, 12. Mai		
Schongau	08.00	Schulgottesdienst Basisstufe
Mittwoch, 12. Mai – Patrozinium St. Pankratius		
Kollekte: Pfarreicaritas		
Hitzkirch	10.00	R Festgottesdienst zum Patrozinium (Eucharistiefeier)
Donnerstag, 13. Mai – Christi Himmelfahrt		
Kollekte: Arbeitsstelle für Glaubensfragen		
Hitzkirch	05.00	R Andacht
Aesch	08.00	R Feldgottesdienst (E) bei der Pfarrschür Musik: Lehrerbrassquintett
Schongau	10.30	R Eucharistiefeier Musik: Lehrerbrassquintett
Müswangen	12.30	R Segnung
Hitzkirch	14.00	R Schlussandacht Musik: Lorenzo Vela (weitere Infos siehe Beilage)
Samstag, 15. Mai		
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien		
Hitzkirch	17.00	R Eucharistiefeier
Schongau	18.30	R Eucharistiefeier
Sonntag, 16. Mai – 7. Sonntag der Osterzeit		
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien		
Hitzkirch	09.00	Gottesdienst in kroat. Sprache
	10.30	R Kommunionfeier
Müswangen	09.00	R Kommunionfeier Musik: Marie-Louise Wipf und Lehrerbrassquintett
Schongau	10.00	Chenderfiir – för Gross und Chlii

Dienstag, 18. Mai		
Hitzkirch	19.00	Eucharistiefeier, Kapelle Altwis
	19.30	Mairosenkranz, Lourdesgotte
Mittwoch, 19. Mai		
O'schongau	19.00	Eucharistiefeier, Wallfahrtskirche
Aesch	19.30	«Bibel teilen und leben», Pfarrschüür
Donnerstag, 20. Mai		
Hitzkirch	09.00	Kommunionfeier
Aesch	19.00	☒ Maiandacht des Frauenbundes Aesch-Mosen und der Frauenver- eine Müswangen und Schongau
Freitag, 21. Mai		
Aesch	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 22. Mai		
Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern		
Hitzkirch	17.00	☒ Eucharistiefeier, Pfarrkirche
Sonntag, 23. Mai – Pfingsten		
Kollekte: Priesterseminar St. Beat, Luzern		
Müswangen	09.00	☒ Festgottesdienst (E) Musik: Marie-Louise Wipf und Janine Wyss
Schongau	09.00	☒ Festgottesdienst (K) Gesang: Laura Kramis Musik: Verena Haller
Aesch	10.30	☒ Festgottesdienst (K) Musik: Lehrerbrassquintett
Hitzkirch	10.30	☒ Festgottesdienst (E) Gesang: Gisela Leitlein Musik: Lorenzo Vela
	19.30	☒ Bittgang der Gelfinger zum Schloss Heidegg Treffpunkt: Wendelinskapelle, Gelfingen oder Parkplatz Schloss Heidegg Musik: Anian Ruckstuhl
Montag, 24. Mai – Pfingstmontag		
Kollekte: Kinderhilfe Emmaus		
Hitzkirch	10.00	☒ Eucharistiefeier
Mittwoch, 26. Mai		
Kollekte: Kapelle St. Wendelin, Sarmenstorf		
Schongau	19.00	☒ Eucharistiefeier, Kapelle St. Wendelin, Sarmenstorf Musik: Heidi Hornstein und Margrit Schärer (Info Seite 17)

Donnerstag, 27. Mai		
Hitzkirch	09.00	Kommunionfeier
Aesch	19.45	Begegnungsabend «Miteinander auf dem Weg», Pfarrschüür
Freitag, 28. Mai		
Aesch	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 29. Mai – Salzsegnung		
Kollekte: Stiftung Feriengestaltung für Kinder, Schweiz		
Hitzkirch	17.00	☒ Eucharistiefeier
Schongau	18.30	Eucharistiefeier zum Versöhnungsweg für Aesch und Schongau (Die Feier ist für die Kinder der 4. Klasse mit ihren Begleitpersonen reserviert.)
Sonntag, 30. Mai – Dreifaltigkeitssonntag – Salzsegnung		
Kollekte: Stiftung Feriengestaltung für Kinder, Schweiz		
Müswangen	09.00	☒ Eucharistiefeier
Schongau	09.00	☒ Eucharistiefeier
Aesch	10.30	☒ Eucharistiefeier (Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien)
Hitzkirch	10.30	☒ Eucharistiefeier

Hinweis zur Chenderchele in Hitzkirch

Für die Chenderchele ist eine separate Reservation online oder telefonisch erforderlich.

Rosenkranzgebete

Montag, 10. Mai/Donnerstag, 6. und 27. Mai
Pfarrkirche Aesch, jeweils um 19.00



Jahrzeiten/Jahresgedächtnisse

Aesch-Mosen

Sonntag, 9. Mai, 10.30

Jahresgedächtnis für

- Max Rüttimann-Manetsch und Werner Rüttimann-Schlatter

Jahrzeit für

- Josef und Martha Rüttimann-Leisibach und Christian Rüttimann

Sonntag, 30. Mai, 10.30

Jahrzeit für

- Josef und Alice Müller-Girardin

Hitzkirch

Samstag, 1. Mai, 17.00

Jahrzeit für

- Peter Kaufmann-Egli, Hämikon
- Marie und Hans Kopp-Lang, Hitzkirch
- Käthi Mattmann-Schmid, Rothenburg/Hitzkirch
- Rosa Schmid, Hitzkirch
- Marie Hartmann, Altwis/Ermensee
- Barbara und Hans Hartmann-Hochstrasser, Altwis/Hitzkirch

- Otto und Anna Hochstrasser-Arnet, Hämikon
- Ernst Hochstrasser, Zürich
- Otto Hochstrasser, New Jersey
- Klara und Kaspar Jenny-Fischer, Hitzkirch
- Lina und Viktor Jurt-Fischer, Hitzkirch
- Josefine Jurt, Niederurnen

Samstag, 8. Mai, 17.00

Dreissigster für

- Franz Wildisen-Koch, Gelfingen

Jahrzeit für

- Marie-Louise und Anton Eberli-Iten, Altwis
- Adelheid und Jakob Müller-Schilter und Söhne, Ermensee

Sonntag, 9. Mai, 10.30

Jahrzeit für

- Eugen und Rosa Senn-Bucher, Gelfingen

Samstag, 15. Mai, 17.00

Jahrzeit für

- Marie Sager-Wicki, Hitzkirch

Samstag, 29. Mai, 17.00

Jahrzeit für

- Jakob Gassmann-Baier, Ermensee
- Emma und Adolf Schürmann-Peter, Altwis

Müswangen

Sonntag, 16. Mai, 09.00

Jahrzeit für

- Josef und Elisabeth Lustenberger
- Hans und Marie Lustenberger-Ottiger

Schongau

Sonntag, 9. Mai, 09.00

Jahrzeit für

- Josef Moos-Wolf

Samstag, 15. Mai, 18.30

Jahrzeit für

- Hans und Marie Weibel-Stutz
- Peter und Anna Moos-Furrer
- Peter und Waltraud Moos-Albrecher

Mittwoch, 19. Mai, 19.00

Jahrzeit für

- Annamarie und Fridolin Stierli-Jung

Sonntag, 30. Mai, 09.00

Dreissigster für

- Marlis Stutz-Strebel



Chronik

Aesch

Taufe

30. Mai
Nico Klönter, Aesch

Kollekten

Pater Hans Weibel, Mexiko	95.00
Bistum – für Räte und	
Kommissionen	87.00
Rosenaktion	117.00
Frauenkirche Zentralschweiz	87.00
Kerzenkasse	287.00
Antoniuskasse	36.00

Hitzkirch

Taufen

23. Mai
Rahel Mulugheta, Hitzkirch

30. Mai
Elias und Livio Felder, Hämikon

Todesfälle

21. März
Alfred Weber-Omlin
im Alter von 73 Jahren, Ermensee

29. März
Franz Wildisen-Koch
im Alter von 85 Jahren, Gelfingen

Kollekten

Fastenopferprojekt Senegal	1280.75
Bistum – für Räte und	
Kommissionen	153.50
Rosenaktion	857.00
Frauenkirche Zentralschweiz	172.20

Müswangen

Trauung

Am Samstag, 29. Mai, geben sich
Viktoria Lentsch und Christoph
Heim das Ja-Wort. Wir wünschen
dem Brautpaar Gottes Segen auf sei-
nem Lebensweg.

Kollekten

Bistum – für Räte und	
Kommissionen	17.00
Rosenaktion	50.00
Frauenkirche Zentralschweiz	43.00
Kerzenkasse	121.00
Antoniuskasse	50.00

Schongau

Todesfall

27. März
Marlis Stutz-Strebel
im Alter von 81 Jahren, Schongau

Kollekten

Pater Hans Weibel, Mexiko	391.00
Bistum – für Räte und	
Kommissionen	46.00
Rosenaktion	101.70
Frauenkirche Zentralschweiz	41.00
Kerzenkasse	147.00
Antoniuskasse	105.00

Agenda

Chenderfiir – Sunntigsfiire

**Chenderfiir – för Gross ond Chlii
in Aesch und Schongau**

Sonntag, 16. Mai, 10.00

Das Chenderfiir-Team Aesch und Schongau lädt zur Chenderfiir in der Pfarrkirche Schongau ein.

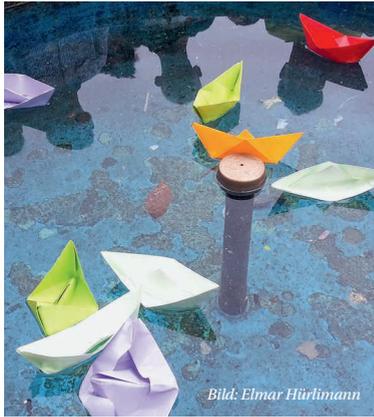


Bild: Elmar Hürlimann

**Sunntigsfiire mit Taufgelübde-
erneuerung der Zweitklässler**

Sonntag, 13. Juni

09.00 in der Pfarrkirche Müswangen

10.30 in der Pfarrkirche Hitzkirch



Bild: pfarrbriefservice

Hauskommunion

Herz-Jesu-Freitag, 7. Mai
in Aesch, Hitzkirch, Müswangen
und Schongau für alle angemelde-
ten Personen.

Segnungen

Haus und Hof segnen lassen

Wir sind gerne bereit, Wohnung, Haus, Hof oder Vieh zu segnen. Damit bitten wir Gott, er möge mit seinem Segen und Schutz alle begleiten, welche da ein und aus gehen, und ihnen seinen Frieden schenken. Denn Jesus selber verheisst uns: «Wo zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind – in der gegenseitigen Liebe –, da bin ich mitten unter ihnen.» Wer eine solche Segnung wünscht, wende sich an das Sekretariat.

Mütter- und Väterberatung

für Aesch und Schongau

5./12./19./26. Mai

ab 08.00/13.30

Hochdorf, Zentrum für Soziales,
Hauptstrasse 42
im 2. Stock, mit Lift

für Altwis, Ermensee, Hitzkirch

27. Mai, ab 13.30

im Mehrzweckraum der

Chrüz matt Hitzkirch

Anmeldung für Beratungen:

Montag bis Freitag,

08.00–11.30 und 14.00–16.00

041 914 31 41, www.zenso.ch

Erziehungsberatung für Eltern mit Kindern im Vorschulalter:

Telefonberatung jeden Montag

und Donnerstag, 08.15–09.15,

041 925 18 33

Beratung in Hochdorf am

Montag, 3. Mai, mit Anmeldung



Ministranten Hitzkirch und Müswangen

Gemeinsam Eier suchen



Die beiden Ministrantenscharen von Hitzkirch und Müswangen genossen das Zusammensein beim Schloss Heidegg.



Ob da wohl die gesuchten Osternestchen versteckt sind?



Gefunden!

Bilder: Liliane Gabriel

Am Ostersonntag trafen sich die Ministranten aus Hitzkirch und Müswangen zu einem gemeinsamen Scharanlass. Anhand von Wanderkarten machten sich die gemischten Gruppen auf die Schnitzeljagd, um Osternester zu finden. Es mussten Rätsel und Aufgaben gelöst werden, um die nächsten Posten zu finden, welche die Leiterinnen auf dem Plan markierten. Zur Stärkung gab es bei jedem Posten etwas Süßes. Als die Gruppen beim

Schloss Heidegg ankamen, entdeckten sie die Osternester auf dem Klettergerüst. Behutsam wurden sie heruntergeholt und der «Osterschmaus» konnte fröhlich mit Spielen weitergehen. Es war ein rundum gelungener Anlass. Ein Dankeschön geht an die Oberminis für die Vorbereitung und an die Minis für ihren tollen Einsatz.

Für die Oberminis:
Lea Schmidli

Aesch aktuell

Kontakt Aesch

Sekretariat

Postadresse:

Altgasse 8, 6285 Hitzkirch
Silvana Gut, Mirjam Heini
041 919 69 69
sekretariat.aesch@
kath-hitzkirchertal.ch

Öffnungszeiten:

Unterdorf 12, 6287 Aesch
Mo 08.00–11.30

Mairosenkranz

Montag, 10. Mai, 19.00
Pfarrkirche Aesch
Alle sind herzlich eingeladen.

Schulgottesdienst

Dienstag, 11. Mai, 08.00
Pfarrkirche Aesch
Mitgestaltet durch das Schülerensemble unter der Leitung von Conny Emmenegger.

Töffsegnung

Die Andacht mit Töffsegnung ist abgesagt.



Die beliebte Andacht mit Töffsegnung, welche dieses Jahr für Sonntag, 16. Mai in der Pfarrkirche Aesch geplant war, findet infolge der Corona-Pandemie nicht statt.

Beim Schriftenstand der Pfarrkirche Aesch finden alle Besucher vom 14. Mai bis 16. Juni gesegnete Segenskleber zum Mitnehmen.

Weitere Infos auf den Websites www.mdt-club.ch und www.kath-hitzkirchertal.ch.

Wir wünschen allen eine unfallfreie Fahrt mit Gottes Segen.

Bittgang zur Wendelinskapelle

Dienstag, 11. Mai, 19.30
Pfarrkirche Aesch (mit Reservation)
Anschliessend Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Bei schlechter Witterung Eucharistiefeier ohne Bittgang.

Begegnungsabende

Bibel teilen und leben

Mittwoch, 19. Mai, 30. Juni, 1. September, 29. September, 27. Oktober und 24. November, jeweils um 19.30 in der Pfarschüür Aesch
Auskunft erteilt Franziska Meier, 041 917 18 32.

«Miteinander auf dem Weg»

Donnerstag, 27. Mai, 19.45 in der Pfarschüür Aesch

Maiandacht

Sonntag, 30. Mai, 19.30
Pfarrkirche Aesch (mit Reservation)

Wenn du etwas wagst,
wächst dein Mut –
wenn du zögerst,
wächst deine Angst.

Mahatma Gandhi

Agenda

Frauenbund Aesch-Mosen

Fusspflege

Mittwoch, 12. Mai
Pfarrschüür Aesch
 Erika Stadelmann-Studhalter, unsere Fusspflegerin, ist wieder für euch da. Anmeldung bei Erika Stadelmann-Studhalter, 041 917 13 66. Die Kosten betragen Fr. 70.-. Eine Behandlung dauert ca. 50 Minuten und wird unter Einhaltung der Schutzmassnahmen des Bundes durchgeführt.



Bild: pixelio

Maiandacht

Donnerstag, 20. Mai, 19.00
Pfarrkirche Aesch
(mit Reservation)
 Die Feier wird durch den Vorstand des Frauenbundes Aesch-Mosen und Daniel Unternährer gestaltet. Zu dieser Maiandacht sind auch die Mitglieder der Frauenvereine Müswangen und Schongau herzlich willkommen. Musikalische Gestaltung durch Heidi Hornstein und Margrith Schärer.

Mittagstisch

Donnerstag 20. Mai, 12.00 (ab 13.30 Jassen) im Restaurant Tellimatt
 Das nächste Seniorenjassen und der Mittagstisch im Mai stehen vor der Türe.
 Anmeldung drei Tage im Voraus bei Rita Zogg, 079 271 20 19.
 Der Anlass findet nur statt, wenn es die Richtlinien des Bundes erlauben.
Rita Zogg und Vreni Schmidli

Frauenkafi

Mittwoch, 26. Mai, 09.00
im Stadl bei Familie Gufler, Aesch
 Sich bei Kaffee und Gipfeli austauschen und neue Leute kennenlernen, dies ist unser Frauenkafi. Gerne heissen wir alle Frauen aus Aesch und Mosen willkommen. Ob frischgebackenes Mami oder Seniorin, dies spielt keine Rolle.



Bild: pixabay

Anmeldung bis Montag, 24. Mai, bei Silvia Stadelmann, 076 442 25 79, frauenbund-aesch-mosen@hotmail.com.
 Der Anlass findet nur statt, wenn es die Richtlinien des Bundes erlauben.



Bild: pixabay

Stricken und Häkeln

Am Donnerstag, 27. Mai, um 14.00 treffen wir uns in der Pfarrschüür Aesch, um miteinander in gemütlicher Runde zu stricken und zu plaudern.

Anmeldung bis 24. Mai an Vreni Schmidli, 076 435 44 38. Vielleicht warst du noch nie beim Stricknachmittag dabei? Dann schau doch mal vorbei. Auch junge Strickerinnen sind willkommen. Wir freuen uns!

Der Anlass findet nur statt, wenn die Schutzbestimmungen des Bundes es erlauben.

*Josy Stirnimann
 und Vreni Schmidli*

Jedes Leben ist in der Tat ein Geschenk,
 egal wie kurz, egal wie zerbrechlich.
 Jedes Leben ist ein Geschenk,
 welches für immer in unseren Herzen und ganz gewiss
 in der Liebe Gottes weiterleben wird.

Irmgard Erath

Hitzkirch aktuell

Kontakte Hitzkirch

Sekretariat

Altgass 8, 6285 Hitzkirch
Luzia Brunner, Silvana Gut,
Mirjam Heini, Theres Notter,
Pia Wagner
041 919 69 69
sekretariat.hitzkirch@
kath-hitzkirchertal.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 08.00–11.30
13.30–16.30

Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarreiheim

Silvia Blaser und Paula Peter
078 635 96 97
pfarreiheim.hitzkirch@
kath-hitzkirchertal.ch

Brunnensegnungen

Samstag, 1. Mai



Bild: Pia Wagner

- 09.00 Retschwil, bei der ehemaligen Post
- 09.30 Richensee, beim Restaurant Löwen
- 10.00 Ermensee, Schulhausbrunnen
- 10.30 Altwis, Dorfbrunnen
- 11.00 Hitzkirch, Guggelibrunnen
- 13.30 Hämikon, Dorfbrunnen
- 14.00 Sulz, Schulhausbrunnen
- 14.30 Heidegg, Hofbrunnen
- 15.00 Gelfingen, Brunnen bei Familie Winiger-Häfliger, Heideggstr.

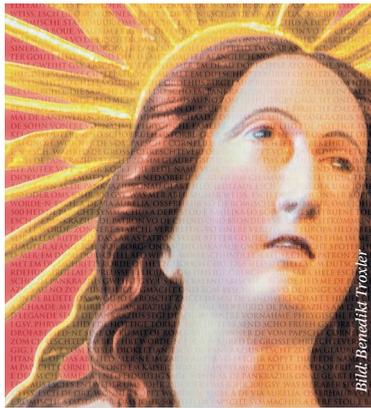


Bild: Benedikt Troxler

Patrozinium St. Pankratius

Mittwoch, 12. Mai, 10.00
Festgottesdienst in der Pfarrkirche
(mit Reservation)



Bild: Rita Müller

Maiandachten

Donnerstag, 6., 20., 27. Mai,
19.30 in der Kapelle Hämikon
Sonntag, 19.30 in der Lourdes-
grotte
Sonntag, 19.00 in der Kapelle
Ermensee (ausgenommen 30.
Mai)

Mairosenkranz

Jeden Dienstag,
19.30 in der Lourdesgrotte;
jeden Freitag,
19.30 in der Pfarrkirche.

Agenda

Frauenverein Hitzkirch

Raffinierte Desserts

Dienstag, 18. Mai, 18.30–22.00
Schulküche Schulhaus Trottenmatt,
Hitzkirch

Fruchtige, leichte und gebackene Desserts für jede Jahreszeit! Wir bereiten verschiedene Desserts zu und degustieren sie. Kosten: Fr. 50.– für Mitglieder, Fr. 55.– für Nichtmitglieder. Mitbringen: Küchenschürze, evtl. zwei Frischhalteboxen. Kursleitung: Jolanda Käch-Ziegler, Emmenbrücke. Anmeldung bis Montag, 10. Mai, an Monika Schmidli, 041 440 37 54 oder kurse@fvhitzkirch.ch.

Falls der Kurs aufgrund der aktuellen Situation nicht durchgeführt werden kann, werden Sie möglichst früh informiert.

105. Generalversammlung

Das Co-Präsidium, die Finanzverantwortliche und die Aktuarin haben am 19. April die eingegangenen Stimmkarten ausgezählt. Herzlichen Dank für die rege Teilnahme an der schriftlich durchgeführten GV des Frauenvereins. Es kamen 278 Abstimmungskarten zurück. Mit Freude teilen wir euch mit, dass allen Geschäften zugestimmt wurde (Protokoll, Jahresberichte, Jahresrechnung, Entlastung und Jahresbeitrag). Alle Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Wir gratulieren allen bisherigen Vorstandsfrauen und der Rechnungsrevisorin und danken für ihr Engagement. Eine ganz spezielle Gratulation gehört den Neugewählten: Bernadette Schmid, Luzia Ineichen und Judith Spörri. Wir freuen uns auf die (weitere) Zusammenarbeit! Die Details zur Abstimmung sind im Protokoll auf unserer Webseite zu finden.

Vorstand Frauenverein Hitzkirch

Kommunionhelferdienst

Mehr als vier Jahrzehnte im Dienst der Pfarrei

Bemerkenswert und erstaunlich ist es, wenn jemand in einer Gemeinschaft einen Dienst über Jahre hinweg selbstverständlich, treu und zuverlässig verrichtet.

Albert Schmid gehört zu diesen Menschen, die sich nach ihren Möglichkeiten in die Kirche von Hitzkirch eingebracht haben.

Schon als Jungwächter war er als Lektor aktiv, war dann in der Lehre und beruflich auswärts und kehrte 1972 wieder nach Hitzkirch zurück. Seitdem stellte er sich immer wieder als Kommunionhelfer zur Verfügung. Weil er dies gern machte, sein Dienst auch immer wieder geschätzt wurde und er dadurch mit den Menschen vor Ort in Verbindung war, kann er jetzt auf gute 40 Jahre Dienst als Kommunionhelfer zurückblicken. Er freut sich, dass in der Familie Jüngere in seine Fussstapfen getreten sind und er jetzt zurücktreten kann.

Zu dieser sehr langen Zeit des Mitwirkens im Gottesdienst gratulieren wir Albert Schmid ganz herzlich und danken ihm für sein aktives Dasein unter uns. Wir wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen auf seinem weiteren Weg und freuen uns, ihm immer wieder begegnen zu dürfen.

Im Namen des Seelsorgeteams

P. Sepp Knupp



Auf eine sehr lange Epoche als Kommunionhelfer kann Albert Schmid zurückblicken. Danke für dieses wertvolle Engagement.

Bild: Pia Wagner

Zum Gedenken

Sr. Damascena Schürmann aus Altwis ist verstorben

Im Kloster Baldegg starb am 7. April 2021 mit 85 Jahren Sr. Damascena Schürmann. Sie kam am 4. November 1935 als vierte Tochter und als viertes von elf Kindern der Familie Adolf und Emma Schürmann-Peter im «Feld» (beim ehem. Schützenhaus) zur Welt und wurde auf den Namen Theresia getauft. Im Kloster, in das sie Ende der Fünfzigerjahre eintrat, erhielt sie den Namen Damascena. Ihr Leben widmete sie ganz der Missionsarbeit. Von 1961



Sr. Damascena setzte sich mit viel Engagement für die Verkündigung des Glaubens in Tansania und Papua-Neuguinea ein.

Bild: zvg/Kloster Baldegg

bis 1970 wirkte sie in Tansania und von 1971 an in Papua-Neuguinea. Schwester Damascena begegnete allen Menschen mit grosser Liebe und förderte ganz besonders Frauen und Jugendliche.

Mit ihrer künstlerischen Begabung schmückte sie im Hochland von Papua-Neuguinea in einheimischem Stil neue Kirchen und Kapellen. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz Anfang 2013 lebte sie im Kloster Baldegg. Sie ruhe im Frieden.

Alois Hartmann, Rothenburg

Müswangen aktuell

Kontakt Müswangen

Sekretariat

Postadresse:

Altgass 8, 6285 Hitzkirch
Silvana Gut, Mirjam Heini
041 919 69 69
sekretariat.mueswangen@
kath-hitzkirchertal.ch

Öffnungszeiten:

Mi 08.00–11.30
Dorfplatz 4, 6289 Müswangen

Maiandacht

Dienstag, 25. Mai, 19.00
Pfarrkirche Müswangen
(mit Reservation)



Bild: Pfarrei Müswangen

Frauenverein

Besichtigung Ferrenmühle



Bild: pixabay

Seit vielen Jahren wird in der Ferrenmühle in Kleinwangen Getreide gemahlen und weiterverarbeitet. Am Mittwoch, 26. Mai, öffnet die Müllerin Ramona Eberli die Tore und zeigt uns ihr Handwerk. Nach der Führung werden wir im Müller-Stübli mit einem feinen Apéro verwöhnt. Dies bietet uns die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Der Kauf von Mehl ist möglich. Treffpunkt: 17.40 auf dem Kirchplatz Müswangen. Wir fahren gemeinsam nach Kleinwangen. Kosten: Fr. 25.-.

Die Anmeldung nimmt Pia Müller-Bucher, 041 917 17 17 oder frauenverein-mueswangen@outlook.com bis 19. Mai gerne entgegen. Bitte bei der Anmeldung vermerken, ob man sich als Fahrerin für die Fahrgemeinschaft zur Verfügung stellt.

Die Durchführung dieses Anlasses hängt von der aktuellen Corona-Situation ab, wir werden dementsprechend informieren.

mini-sing

Bisch au debi?

Montag, 31. Mai, 10.15–10.45

Wir gehen auf musikalische Entdeckungsreise und treffen uns einmal im Monat, um gemeinsam zu singen und zu musizieren. Mini-sing ist für

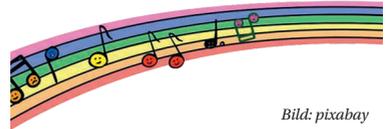


Bild: pixabay

Kinder von 2 bis 4 Jahren mit einer Begleitperson (Eltern, Grosseltern, Gotti/Götti, Tante/Onkel). Die jüngeren Geschwister dürfen selbstverständlich auch dabei sein. Beachten Sie bitte, dass je nach aktueller Situation der Corona-Pandemie die Treffen ausfallen oder in anderer Form stattfinden werden.

Infos bei: eveline.haerdi@bluewin.ch.

Leitung mini-sing gesucht

Wer Lust hat, ab Sommer 2021 das mini-sing zu leiten, darf sich gerne bei Eveline Härdi, 079 614 83 12, melden.



Bild: pixabay

Danke, Mama
So wie der Himmel Blumen schickt,
möcht ich dir Danke sagen.
Nicht selbstverständlich ist der Augenblick,
der so viel Liebe säte.

Monika Minder

Schongau aktuell

Kontakt Schongau

Sekretariat

Postadresse:

Altgass 8, 6285 Hitzkirch
 Silvana Gut, Mirjam Heini
 041 919 69 69
 sekretariat.schongau@
 kath-hitzkirchertal.ch

Öffnungszeiten:

Mettmenstrasse 19, 6288 Schongau
 Di 08.00–11.30

Gottesdienste in der Wallfahrtskirche

Besuchen Sie unsere Gottesdienste in der schönen Wallfahrtskirche Oberschongau.



Bild: Ruth Keller

Die nächsten Daten sind:
 Sonntag, 16. Mai, 19.30 Maiandacht
 Musikalische Gestaltung durch die Zithergruppe Boswil (mit Reservation).

Mittwoch, 19. Mai, 19.00

Mittwoch, 16. Juni, 19.00

Mittwoch, 21. Juli, 19.00

Schulgottesdienst Basisstufe

Mittwoch, 12. Mai, 08.00
 Pfarrkirche Schongau
 Gestaltung durch Conny Emmenegger.

Bittgang nach Sarmenstorf

Mittwoch, 26. Mai, 19.00
 St. Wendelin, Sarmenstorf
 (mit Reservation)

Wir treffen uns zum gemeinsamen Beten direkt in der Kapelle St. Wendelin in Sarmenstorf.

Musikalische Gestaltung durch Heidi Hornstein und Margrit Schärer.
 Alle sind herzlich eingeladen!

Begegnungsabende

«Leben und Glauben» teilen

Die nächsten Daten sind:
 Donnerstag, 6., 13., 20. Mai,
 3., 10., 17. Juni, 1., 8. Juli, 19. August,
 2., 9., 16., 23. September,
 4., 11., 18. November,
 2., 9. und 16. Dezember.

Wir freuen uns auf neue Gesichter –
 Infos bei Yvo und Susanne Gerig,
 041 917 31 48.

*Yvo und Susanne Gerig,
 Angelika Schuler, Mirjam Heini*

Versöhnungsweg

Samstag, 29. Mai, 13.00–16.00

Die Kinder der 4. Klasse aus Aesch und Schongau sind am Samstag, 29. Mai, zwischen 13.00 und 16.00 herzlich zum Versöhnungsweg rund um die Schongauer Pfarrkirche eingeladen.

Dieses Jahr begleitet uns die Geschichte von Zachäus, denn wir haben das Thema «Mut zur Umkehr» gewählt.

Der Versöhnungsweg ist für alle offen. Auch Jugendliche und Erwachsene können ihn begehen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Der Versöhnungsgottesdienst findet dann am Abend um 18.30 in der Pfarrkirche Schongau zusammen mit den 4.-Klässlern statt. Die Feier ist für die Kinder der 4. Klasse mit ihren Begleitpersonen reserviert.

Manuela Müller, Katechetin

Pro Senectute

Mittagstisch

Dienstag, 25. Mai, 29. Juni,
 31. August, 28. September, 26. Oktober,
 30. November, 14. Dezember



Bild: Pixabay

Auch in diesem Jahr geht es weiter mit dem Mittagstisch. Wir treffen uns immer am letzten Dienstag des Monats im Restaurant Kreuz, Schongau.

Anmeldungen nimmt Anita Kottmann gerne jeweils bis Freitag der Vorwoche entgegen, 041 917 14 16.

Alle, die ein gutes Mittagessen schätzen, sind herzlich eingeladen.

Die Daten gelten nur, sofern das Restaurant Kreuz geöffnet hat.

Pro Senectute Schongau

Hans Küng (1928–2021), Theologe aus Sursee

«Einer von uns ist gestorben»

Am 6. April verstarb der international bekannte Surseer Theologe Hans Küng (93). Sein Tod löste vielerorts Betroffenheit aus, zahlreiche Nachrufe würdigten den Gründer der Stiftung Weltethos.

Aus Hans Küngs Schriften schimmert ganz viel Liebe zu seiner Heimat Sursee durch. Entsprechend betroffen reagierten die Surseer*innen auf den Tod ihres einzigen Ehrenbürgers. Hier wurde Hans Küng getauft, hier hat er Erstkommunion gefeiert, hier wurde er gefirmt, hier hat er Primiz gefeiert. «Einer von uns ist gestorben. Hans Küng gehört zu unserer Pfarrei-Familie», sagt Claudio Tomassini, Gemeindeleiter von Sursee.

Küngs Geburtshaus

Wenn Tomassini aus dem Pfarrhaus schaut, sieht er das Schuhhaus Küng. «Im ersten Stock war Hans Küngs



Claudio Tomassini erinnert sich an herzliche Begegnungen mit Hans Küng.

Bild: Ana Cruz

Zimmer. An der Aussenmauer ist eine Muttergottes angebracht.»

Hans Küng war ein Theologe von Weltruf. Seine Jüngerinnen und Jünger hatte er über den ganzen Globus. «Im Sommer läuten manchmal Menschen beim Pfarrhaus und fragen nach dem Geburtshaus von Hans Küng», sagt Claudio Tomassini. «Wir

werden in der zweiten Augushälfte in Sursee einen Gedenkgottesdienst feiern», kündigt er an. «Das war die Zeit, in der Hans Küng gerne Ferien in der Heimat machte und bei uns war. So wird er auch diesen Sommer bei uns sein.»

Schwamm im Sempachersee

Hans Küng hatte ein schönes Haus am See. «Das war für ihn sehr wichtig», sagt Claudio Tomassini. «Der Sempachersee ist nicht gerade der See Genezareth. Aber für Hans Küng war es ein Kraftort. Hier ist er täglich geschwommen, hat die Landschaft genossen und Ideen für seine nächsten Bücher entworfen.»

«Er war auch ein eifriger Pfarreiblattleser», weiss Tomassini. «Sein letzter Brief kam Ende Dezember. Er hat auf einen Artikel im Pfarreiblatt Bezug genommen.» Als Claudio Tomassini vor sieben Jahren in Sursee als Gemeindeleiter anfang, rief Hans Küng ihn unerwartet an. «Hans Küng, wer sind Sie genau? Ich habe erst gar nicht kapiert, wer am Telefon ist», erinnert sich Tomassini schmunzelnd. Küng habe gelacht und es mit Humor genommen: «Er gratulierte mir zu meiner neuen Stelle und sagte, er würde sich freuen, wenn wir uns treffen würden. Wir hatten im Sommer dann eine sehr herzliche Begegnung.» Der grosse Hans Küng interessierte sich für einen lokal bekannten Gemeindeleiter: «Ich war sprachlos», sagt Claudio Tomassini. «Die Begegnungen mit ihm waren etwas ganz Besonderes.» Der Gemeindeleiter wollte von Hans Küng wissen, welche Herzensangelegenheit ihn umtreibe. «Er gab mir den Satz auf den Weg: «Höre auf Jesus.» Das, was Jesus uns im Evangelium sagt, ist unser Auftrag.» *Raphael Rauch/kath.ch*

Vom Entzug der Lehrerlaubnis zum Weltethos

Hans Küng wurde am 19. März 1928 in Sursee geboren. Nach der Matura in Luzern studierte er an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und später in Paris Philosophie und Theologie. 1954 erhielt er die Priesterweihe. Er war von 1957 bis 1959 als Seelsorger an der Hofkirche in Luzern tätig. Von 1960 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1996 war Küng Theologieprofessor an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Küng verfasste zahlreiche Bücher, die zu Bestsellern wurden. Besonders in «Die Kirche» (1967) und «Unfehlbar? – Eine Anfrage» (1970) kritisierte er zentrale Strukturelemente der Kirche, darunter das Dogma der Unfehlbarkeit des päpstlichen Lehramts. Dafür entzog ihm die Glaubenskongregation 1979 die Lehrerlaubnis. Daraufhin gliederte die Universität Tübingen ihr Institut für Ökumenische Forschung aus der Katholisch-Theologischen Fakultät aus und machte Küng zum fakultätsunabhängigen Professor für Ökumenische Theologie und Direktor des Instituts für ökumenische Forschung. Hans Küng war Initiator und von 1995 bis 2013 Präsident der Stiftung Weltethos. Diese sucht nach Gemeinsamkeiten der Weltreligionen, um daraus ein gemeinsames Regelwerk zu erstellen.

Hans Küng starb am 6. April im Alter von 93 Jahren in Tübingen.

sys



Hans Küng bei seinem Haus in Sursee in einer Aufnahme von 2007.

Bild: Keystone

«Er liebte die Kirche» – Auszüge aus Nachrufen auf Hans Küng

«Es ist die Liebe zur Kirche, die ich bei allen Gesprächen mit Hans Küng spürte. Er wollte die Kirche nicht überflüssig machen und nicht untergehen lassen. Er wollte eine erneuerte Kirche, eine Kirche für heutige Menschen, eine Kirche, die à jour ist. (...) Er liebte die Kirche, weil sie einen Auftrag hat: den Glauben an Jesus Christus zu leben und zu verkündigen. Der unerschütterliche Glaube an ihn war Küngs Triebfeder für seine enorme Schaffenskraft. Als Mensch, Christ, Wissenschaftler und Priester hat er diese in den Dienst des Glaubens gestellt. Das Bistum Basel ist für dieses Glaubenszeugnis dankbar.»

Felix Gmür, Bischof von Basel

«Hans Küng trat schon für die Zulassung der Frauen zu kirchlichen Ämtern ein, als diese Forderung noch längst keine Selbstverständlichkeit

war. Obwohl er unter Papst Johannes Paul II. in Rom in Ungnade fiel, blieb er «seiner» Kirche stets verbunden – öffnete den Horizont aber immer weiter: von der innerkirchlichen Öffnung über die Ökumene, den interreligiösen Dialog und die Wirtschaftsethik bis hin zu einem Weltethos in Zeiten der Globalisierung. (...) Dass die katholische Kirche in der Schweiz dank des dualen Systems teilweise demokratisch organisiert ist, sah er stets als Chance.»

Renata Asal-Steger, Präsidentin der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz

«Einen letzten Aufschrei provozierte Hans Küng 2014 mit seinem Buch «Glücklich sterben?», in dem er die These vertritt, dass ein gottgläubiges Sterben auch selbstbestimmt sein kann. Damit hat er ein letztes Tabu

gebrochen. Doch die Frage muss heute gestellt werden, welche Antwort auch immer man gibt. Wer Hans Küng gekannt hat, weiss, dass es keine Flucht war.»

Erwin Koller, er folgte als Präsident der Herbert-Haag-Stiftung auf Küng

«Es ist eine bleibende Kernaufgabe des von Hans Küng entwickelten Projekts Weltethos, durch Vermittlung von Sichtweisen und Kompetenzen Mentalitäten zu verändern. Darüber hinaus will es auch konkrete Räume schaffen und Hilfen an die Hand geben für die Begegnung, den Dialog und die Verständigung von Menschen unterschiedlicher Religionen, Kulturen und Lebensweisen.»

Odilo Noti, Präsident der Stiftung Weltethos Schweiz

kath.ch/sys



Auflichtschenken.ch können digitale Kerzen angezündet werden.

Grafik: zVg

Ökumenische Plattform für Corona-Solidarität Virtuelle Lichter schenken

Noch bis Pfingsten kann man auf der Website lichtschenken.ch virtuell Lichter anzünden. Die ökumenische Aktion ruft zum Gedenken, zu Solidarität, Hoffnung und Dank auf.

Von Ostern bis Pfingsten kann man auf der Website lichtschenken.ch virtuell Lichter anzünden. «Die Schweizer Kirchen schaffen mit dieser Gedenkseite einen Ort für Botschaften, Gebete und Gedanken der Hoffnung», schreibt die Schweizer Bischofskonferenz in einer Mitteilung. Weiter sind die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz, die Römisch-Katholische Zentralkonferenz, die Christkatholische Kirche der Schweiz, die Arbeits-

gemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz und die Schweizerische Evangelische Allianz dabei.

Schweizerkarte erstrahlt

Herzstück der Aktion ist eine Schweizerkarte, die «durch Lichter des Gedenkens, der Hoffnung, des Dankes und der Verbundenheit nach und nach erstrahlen soll». Dies geschieht, indem Menschen ihre «Gedanken, Grüsse und Botschaften verbunden mit einem Licht teilen. Dieses leuchtet dann im jeweiligen Wohnkanton und kann sogar weiterversendet werden», heisst es in der Mitteilung.

Noch bis am 24. Mai unter lichtschenken.ch

Peterskapelle Luzern

Abendgebet zum Junia-Tag

Am 16. Mai, Vorabend des Gedenktags der Apostelin Junia, lädt die Junia-Initiative zu einem Abendgebet in die Peterskapelle ein. «Wir beten für eine Kirche, in der Verantwortung geteilt und die Berufung von Frauen wahrgenommen und ernst genommen wird», so die Initiantinnen. Die Junia-Initiative möchte, dass bewährte Frauen und Männer ohne Weihe in den sakramentalen Dienst der Kirche treten können.

So, 16.5., 18.00 Uhr, Peterskapelle Luzern

Reformierte Kirche Luzern

Konferenz zu den Ergebnissen

Im Februar fand die Grossgruppenkonferenz der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Luzern online statt. 190 Personen verschiedener Glaubensrichtungen aus den Bereichen Kirche, Politik, Kultur, Wirtschaft, Sport und Bildung nahmen an diesem Dialog über die Funktionen der Kirche teil. Über die Ergebnisse wird nun an einer zweiten Konferenz via Zoom informiert.

Do, 20. Mai, 18.30–20.45 Uhr | Infos und Anmeldung: reflu.ch/landeskirche/dialog

Radiotipps

Perspektiven

Darf Religion politisch sein?

Nicht alle begrüssen es, wenn kirchliche Hilfswerke politische Bildungsarbeit machen, wie zuletzt bei der Konzernverantwortungsinitiative. Vielen sind auch die Verbindungen türkischsprachiger Moscheen zur türkischen Regierung suspekt. Sollten religiös begründete Positionen keinen Platz haben in der Politik? Diskussion mit Vertreter*innen aus Kirchen, Politik und Religionsgemeinschaften.

Do (Auffahrt), 13.5., 08.30 Uhr, SRF 2

Fernsehtipps

Sternstunde Religion

Stararchitekt Mario Botta

Der in Mendrisio geborene Architekt Mario Botta hat rund ein Dutzend Kirchen und Kapellen gebaut, darunter die gestreifte Zylinderkirche «Johannes der Täufer» in Mogno im Lavizzara-Tal sowie eine auf dem Monte Tamaro über dem Lago Maggiore. Ein Gespräch mit dem Träger des Joseph-Ratzinger-Preises.

So, 9.5., 10.00 Uhr, SRF 1

Wort zum Sonntag

Mit Bernhard Waldmüller



Bernhard Waldmüller leitet den Pastoralraum Kriens mit den drei Pfarreien St. Franziskus, St. Gallus und Bruder Klaus. Der gebürtige Bayer lebt und arbeitet seit 1991 in der Schweiz. Er ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder.

Sa, 1.5., 20.00 Uhr, SRF 1

Lucern

Lucerner Landeskirche
Rechnung 2020 mit Gewinn

Die Rechnung 2020 der Landeskirche schliesst mit einem Plus von rund 1,05 Millionen Franken ab, knapp eine Million Franken besser als veranschlagt. Ein Grund dafür ist die Pandemie, deretwegen viele geplante Projekte nicht durchgeführt werden konnten. Die höheren Steuererträge 2019 der Kirchgemeinden, die für deren Beiträge an die Landeskirche 2020 massgebend waren, trugen ebenfalls zum Ergebnis bei. Die Rechnung ist eines der Geschäfte der nächsten Synodesession.

Frühjahrssession der Synode am Mi, 26.5., ab 09.15 Uhr, Centro Papa Giovanni, Emmen



Der Platz vor der Jesuitenkirche war einer der Drehorte. Bild: Roberto Conciatori

Katholische Kirche der Stadt
«Jerusalem» ist auch Luzern

Seit Monaten tanzen Menschen aus aller Welt zum Song «Jerusalem». Das Video der Katholischen Kirche Stadt Luzern dazu, auf Ostern hin veröffentlicht, hat schon über 40 000 Aufrufe erreicht.

youtube.com/user/kathluzern

So ein Witz!

Ein katholischer Priester ist mit den Jahren etwas schwerhörig geworden. Deshalb bittet er die Gläubigen, zum Beichten ihre Sünden aufzuschreiben statt aufzusagen. Eines Tages schiebt eine Dame ein verknülltes Stück Papier unter den Vorhang des Beichtstuhls durch: «Bitte liefern Sie mir: zwei Büchsen Erbsen, 100 g Schinken, vier Fischfilets, Toilettenpapier.» Der verdutzte Pfarrer reicht den Zettel wortlos zurück. «Oh Gott», tönt es von der anderen Seite, «mein Bestellzettel! Ich habe meine Sünden im Supermarkt abgegeben!»

Lucerner Bäuerinnen- und Bauernverband

Kritik an der Kampagne von Fastenopfer

In einem offenen Brief in der «Bauernzeitung» kritisiert der Lucerner Bäuerinnen- und Bauernverband die diesjährige Kampagne von Fastenopfer. Diese hatte mit dem Slogan «Weniger Fleischkonsum. Mehr Regenwald» geworben.

In der «Bauernzeitung» vom 12. März kritisiert der Bäuerinnen- und Bauernverband Luzern die seiner Meinung nach undifferenzierte Kommunikation der Kampagne. So treffe der Slogan auf den Plakaten, «Weniger Fleischkonsum. Mehr Regenwald», in Bezug auf die inländische Fleischproduktion nicht zu, schreibt Geschäftsführer Stefan Heller im Namen des Verbands. 84 Prozent der Futtermittel stammten aus dem Inland, 95 Prozent der Sojaimporte kämen aus zertifiziertem Anbau, zum Beispiel aus dem Donaugebiet. Die begleitenden Faktoren der Milch- und Fleischproduktion würden in der Kampagne ausgeblendet. Der Verband wünscht, dass



Die ökumenische Kampagne rief dieses Jahr dazu auf, weniger Fleisch zu essen. Das stiess vor allem in bäuerlichen Kreisen auf Kritik. Bild: zVg

«die Kirche ihre Kommunikation zum Konsum tierischer Produkte differenzierter darstellt».

Das Hilfswerk Fastenopfer betont auf Nachfrage, es gehe nicht darum, kein Fleisch mehr zu essen, sondern um einen bewussten Konsum. In einer Stellungnahme, die an den Verband und die «Bauernzeitung» ging, schreibt Matthias Dörnenburg, Leiter der ökumenischen Kampagne: «Irreführend wird die Kampagne nur, wenn man sie ausschliesslich auf die Schweizer Landwirtschaft reduziert.»

Weltweite Zusammenhänge

Die Kampagne der kirchlichen Hilfswerke zeige vielmehr weltweite Zusammenhänge auf. Die Verbindung von industrieller Fleischproduktion zum Regenwald ergebe sich «durch Rodungen für Weideflächen oder für die Sojaproduktion als Grundlage für Kraftfutter». Dem Hilfswerk geht es letztlich um die Reduktion von Treibhausgasen. Dabei seien alle gefordert: Konsumentinnen und Konsumenten, Landwirtschaft, Kirchen und Politik.

Sylvia Stam

Schweiz

Im Rollstuhl zu Bruder Klaus
Verein Ranft-Mobil hilft



Die Wege hinunter in die Ranftschlucht oder zur Flüeli-Kapelle auf dem Hügel sind steil. Für manche älteren Menschen, Personen mit Herz- und Atemproblemen oder einer Mobilitätseinschränkung sind sie darum schwer zu bewältigen. Hier setzt der Verein Ranft-Mobil an: Geschulte Begleitpersonen führen mit Hilfe von zwei Spezial-Elektromobilen solche Pilgerleute sicher und bequem zu Bruder Klaus.

Anmeldung eine Woche vorher unter 041 670 30 30 (werktags 08.30–11.30) | Kosten: Fr. 10.– (Richtpreis) | Infos: ranft-mobil.ch

chance-kirchenberufe.ch
Alex Mrvik neuer Leiter



Ab August leitet Alex Mrvik die Informationsstelle Kirchliche Berufe (IKB). Er folgt auf Thomas Leist, der die Stelle nach zehnjähriger Tätigkeit verlässt. Die IKB tritt in der Öffentlichkeit als «Chance Kirchenberufe» auf. Sie ist eine Stelle der deutschsprachigen Bistümer und steht im Dienst der Werbung und Beratung für kirchliche Berufe. Der Theologe Alex Mrvik (52) ist seit zwölf Jahren Pfarreiseelsorger in Meggen. Dort reduziert er sein Pensum auf 20 Prozent.

Kirchenklangfest
Cantars findet anders statt

Von März bis Juni 2021 hätte das Kirchenklangfest Cantars zum dritten Mal stattfinden sollen, mit 32 Cantars-Tagen mit je 12 Programmpunkten. Infolge der Pandemie entschieden die 33 OKs gemeinsam, dass der Anlass unter neuen Vorzeichen stattfinden soll, nämlich mit kleinen Formationen von Profisänger*innen, mit Kinder- und Jugendchören oder instrumentalen Aufführungen, wie das Programm zeigt. Einige OKs verzichteten ganz auf die Teilnahme. Eröffnet wurde Cantars 2021 am 17. April in Herliberg, es dauert bis Juni 2022.

In Emmenbrücke wird am 8. Mai mit Solist*innen und Profimusiker*innen musiziert, umrahmt von liturgischen Elementen. Ob der Pop- und Jazz-Anlass am 28. Mai in der Peterskapelle Luzern stattfinden kann, ist derzeit noch offen.

cantars.org | kath.emmen-rothenburg.ch



2015 machte auch der Singkreis Maihof bei Cantars mit. Bild: Priska Ketterer

Sternsinger-Aktion 2021
Viel Kreativität – wenig Geld

Bis Mitte März wurde etwas über eine Million Franken bei der Aktion Sternsingen gesammelt, teilt das Hilfswerk «Missio» mit. Das sind rund 30 Prozent weniger als im Rekordjahr 2020 mit 1,6 Millionen Franken. Dennoch seien Einsatz und Kreativität der Sternsinger*innen in diesem Pandemie-Jahr «einfach umwerfend» gewesen. Es wurden mehr Segenskleber mit der Aufschrift «20* C + M + B + 21» verteilt als je zuvor.

Treffpunkt Buch
Die fromme Stifterin des
Inselspitals in Bern

«Als Anna Wasser holt im Hof der Prediger, lagern dort Männer mit tiefen Fleischwunden. Männer, die am Verbluten sind, Männer, die vor Schmerz schreien, von den Mönchen notdürftig versorgt.»



Wir befinden uns im Jahr 1339. Die Stadt Bern, in der die Szene spielt, ging zwar soeben siegreich aus dem Laupenkrieg hervor, doch die Stadt hat zu wenig Betten für die Verwundeten. Anna Seilerin, seit Kurzem Witwe des angesehenen Kaufmanns Heinrich Seiler, nimmt kurzerhand einige Verletzte in ihrem Haus auf. Später wird sie hier auch Pestkranke pflegen.

Was aus einem spontanen Akt christlicher Nächstenliebe entstand, war der erste Schritt zum heutigen Inselspital Bern. Dies wurde möglich, weil die umsichtige Geschäftsfrau in der Stiftungsurkunde zuhänden der Stadt Bern festhielt, dass das Seilerin-Spital «stets und ewig verbleiben» soll.

Der Roman spürt einerseits dem schwierigen Weg einer eigenständigen Frau aus dem 14. Jahrhundert nach. Zugleich zeichnet die Autorin Therese Bichsel ein detailliertes Bild der Stadt Bern im Mittelalter, als diese noch katholisch war. Nebst Handwerksleuten und aufstrebenden Kaufleuten prägten Ordensleute, Beginen und Leutpriester das Stadtbild. Sylvia Stam

Therese Bichsel: Anna Seilerin. Stifterin des Inselspitals | Zytglogge-Verlag, 2020 | ISBN 978-3-7296-5046-6

Spendenaktion für Erdbebenopfer in Kroatien

«Die Solidarität ist sehr wertvoll»

Durch ein Erdbeben in Kroatien sind letztes Jahr 40 000 Menschen obdachlos geworden. Die katholische Kroat*innen-Mission hat eine Spendenaktion gestartet. Zahlreiche Pfarreien und Missionen aus dem Kanton zeigten sich solidarisch.

«Es ist sehr schön, dass viele Menschen, die nicht aus Kroatien stammen, für die Erdbebenopfer gespendet haben», sagt Rados Branko, Seelsorger der kroatischen Kroat*innen-Mission in Luzern. «Es ist weniger das Geld, sondern vielmehr die Solidarität, die wertvoll ist.» Die Anfang Jahr gestartete Sammelaktion hat insgesamt über 150 000 Franken eingebracht.

Wohnraum gesucht

Kroatien wurde im letzten Jahr von zwei Erdbeben heimgesucht – das erste im Frühjahr in Zagreb mit einer Stärke von 5,5, das zweite am 29. Dezember rund um Petrinja mit einer Stärke von 6,1. Es folgten zahlreiche

Pfarreien und Missionen

Zahlreiche Pfarreien, Missionen, Institutionen und Privatpersonen haben die Aktion unterstützt: die Pfarreien Langnau, Pfaffnau, Ruswil, Ebikon, St. Anton und St. Michael Luzern, St. Karl Luzern, Hergiswil, Menznau, Greppen-Weggis-Vitznau, die Italienische Mission Emmenbrücke, die Polnische Mission Luzern, die Portugiesische Mission Luzern, die Migranten-seelsorge Luzern sowie die Stadt Luzern. Ausserdem die Kirchgemeinde und die Italienische Mission Zug und «Otto's» in Sursee.



40 000 Menschen wurden durch zwei Erdbeben obdachlos. Caritas Kroatien stellt ihnen mobile Container (Bild rechts) zur Verfügung.

Bilder: Caritas Kroatien



Nachbeben. Rund 40 000 Menschen wurden dadurch obdachlos. «35 000 beschädigte Häuser wurden unterdessen untersucht», sagt Rados Branko. «Über 7000 sind entweder dauerhaft oder vorübergehend unbewohnbar.» Die kroatische Caritas wandte sich an die kroatischen Missionen im Ausland und bat um Hilfe. Dringend benötigt wird Wohnraum, deshalb wurden Wohncontainer angeschafft, um den betroffenen Menschen ein Obdach zur Verfügung zu stellen. Die Luzerner Mission hat darauf eine Spendenaktion gestartet.

200 Container aufgestellt

Mitte März konnten mit den Spendengeldern 200 möblierte Container aufgestellt werden. «Wir stehen mit der kroatischen Caritas in Kontakt», sagt Rados Branko. Die Menschen seien dankbar und glücklich, dass sie nun ein Dach über dem Kopf haben. Viele der betroffenen Menschen seien arm

und hätten keine Möglichkeit, sich anderswo eine neue Existenz aufzubauen.

Mit der Lieferung der Container ist die Hilfsaktion fürs Erste abgeschlossen. «Die kroatische Caritas startet nun eine neue Aktion», erzählt Rados Branko. Gemeinsam mit dem Malteserorden sollen kleine, 57 Quadratmeter grosse Holzhäuser erstellt werden, die von kleineren Familien bewohnt werden sollen und die erdbebensicher sind.

Erfreuliche Gesten

Angehörige von Menschen, die vom Erdbeben betroffen sind, gibt es in der Luzerner Mission kaum. «Unsere Leute stammen grösstenteils aus Bosnien-Herzegowina, trotzdem war es wichtig, uns zu engagieren», sagt Rados Branko. «Es gab Leute, die haben etwas gespendet, weil ihr Arbeitskollege Kroatier ist. Solche Gesten sind besonders erfreulich.» Robert Bossart

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Hitzkirch
Redaktion: Silvana Gut, Pia Wagner
Layout: Pia Wagner
Adresse: Pastoralraum Hitzkirchertal,
Redaktion Pfarreiblatt
Altgass 8, 6285 Hitzkirch
041 919 69 69, pfarreiblatt@kath-hitzkirchertal.ch
Druck: Brunner Medien AG, 6011 Kriens,
041 318 34 34

Hinweise für den überpfarreilichen Teil:
Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikations-
stelle der röm.-kath. Landeskirche des
Kantons Luzern, Abendweg 1, 6000 Luzern 6,
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch.

Auflage: 4715 Exemplare
Versand: Schnarwiler Druck AG, Hitzkirch

Zum Muttertag



Liebe Mutter, zum Muttertag sage ich dir
ein riesengrosses «Ich danke dir!»
Ich danke dir von Herzen,
für deine Liebe und die Wärme,
für deine Güte und deine Gaben,
für dein herzliches Gernehaben.
Für dein Dasein in dunklen Nächten,
für deine Fürsorge, deine Hilfe ...
Ich danke dir –
dass du meine Mutter bist.

Monika Minder

Redaktionsschluss

für das Juni-Pfarreiblatt:
Montag, 10. Mai